**19.4. 2016 D. Streich: Kommentar zum Interview BezAp  Klingler mit Kirchensprecher Peter Johanning anlässlich seines bevorstehenden Ruhestandes am 19.6.2016**

In dem bei nac.today  als Video ([klick](http://nac.today/de/home/341147)) eingestellten, sehr kurzen Interview  sagte der noch amtierende BezAp Klingler im Hinblick auf seinen Ruhestand zu Beginn:

„Ich gehe natürlich mit einer gewissen Wehmut. Das ist eine persönliche Empfindung. Man hat sich aneinander nicht nur gewöhnt, sondern wir sind zum Teil Freunde in diesem Kreis und den werde ich natürlich vermissen.“

Mit „Kreis“ sind allerdings nicht etwa die Amtsträger und Mitglieder des betreuten Bezirkes gemeint, sondern die Teilnehmer  der Bezirksapostelversammlung. Interessant ist daran erstens, dass sich die Herren Bezirksapostel „aneinander gewöhnen“ mussten, und dass zweitens nur einige von ihnen  „zum Teil Freunde“ wurden. Normalerweise wird nachdrücklich verbreitet, dass sie brüderlich alle eins sind im Geiste ihres Herrn und Meisters.

Auf die Frage, ob ihm die Bezirksapostelversammlung fehlen wird, weil er dadurch immer sehr nahe an den Themen dran war, antwortet Klingler:

„Ja natürlich. Wenn mir dann Ergebnisse präsentiert werden, sehe ich die von der Warte unserer Geschwister jetzt. Bislang war ich immer bei der Erarbeitung der Themen mit beteiligt. Ich werde vielleicht auch manche Dinge nicht verstehen, die ich heute sehr gut verstehe.“

Halten wir fest: Bisher versteht Klingler „Ergebnisse“, weil er ganz oben an der Erarbeitung mitgewirkt hat. Demnächst wird er die „Ergebnisse“ von unten aus der „Warte unserer Geschwister“ sehen und dann „vielleicht auch manche Dinge nicht verstehen!“ ????  Diese Sicht auf die Dinge ist schon interessant. Dann wird  Klingler wieder lernen müssen, in blindem Glaubensgehorsam nachzufolgen und die Entscheidungen der KL als gottgegeben hinnehmen müssen. Vielleicht deswegen sein Nachsatz zum aktuellen Kernthema [Amtsverständnis](http://nac.today/de/158033/334132) in der [Bezirksapostelversammlung](http://www.nak.org/de/news/nak-international/article/19151/):

„Hier gilt es ja noch Dinge, die im Katechismus nicht so explizit ausgeführt worden sind,  mit Inhalt zu füllen. Und an der Stelle würde ich noch gerne weiter arbeiten. Muss ich offen sagen. (lacht)“

Hier kann man sich fragen, ob dieser Wunsch nicht deswegen gehegt wird, damit die jetzigen Gremiumsgenossen keinen zukünftigen Mist verabschieden, den er dann anschließend zu glauben hat, ob es echtes Interesse an der Sache ist oder ob er immer wieder mal seine  „Freunde“ in geselliger und wichtiger Runde treffen möchte?  Wer weiß, aber danke für die kurze Offenheit
und den dadurch gewonnenen Einblick!

Ob sich der nun zukünftig für Niedersachsen neu zuständige BezAp Krause dann auch noch mit Klinglers Vision 2014 und den darin formulierten [Leitsätzen](http://www.nak-mitteldeutschland.de/entwicklungen/vision-201014/leitsaetze/) identifizieren können wird, wird sich jedenfalls zeigen und liegt nicht an Klingler!

Zitat: "***Vision der Neuapostolischen Kirche*** *Eine Kirche, in der Menschen sich wohlfühlen und – vom Heiligen Geist und der Liebe zu Gott erfüllt – ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten (...)*

Die Vision soll anregen zu Gesprächen in offener, wertschätzender Atmosphäre, wobei kritische Themen sowie belastende Situationen nicht ausgespart werden dürfen."

Viele haben daran jedenfalls berechtigte Zweifel. Für den interessierten Leser empfiehlt es sich also, Klinglers "Vision" selbst zu speichern. Nach der Fusion entsteht eine neue Internetpräsenz, auf der diese Leitsätze ganz bestimmt nicht mehr zu finden sein werden!

Und zum Thema Amtsverständniss wird man bald wieder sicheres Gelände unter den Füßen haben, so z.B. auf der Basis und im Sinne des folgenden Textes  von ca. 1922. Ich weiß gar nicht, was Klingler da noch mit Inhalt füllen möchte. Hier stand und steht jedenfalls wirklich ***explizit*** alles NAK-Nötige drin! Also vorwärts mit Zuversicht nach hinten!

Auszug aus: HAUSHALTUNG GOTTES / Herausgegeben von Stammapostel HERMANN NIEHAUS

**Die Haushaltung Gottes**

(...) Dem Schreiber dieser Zeilen waren alle diese Dinge nicht nur zum Gegenstand des taeglichen Gebetes geworden, sondern er mussre auch unaufhoerlich darueber nachdenken, damit Gott ihm Licht schenke und Abhilfe der Missstaende schaffe. Aber vorlaeufig blieb ihm alles verschlossen, bis an einem Tage der Herr einen Lichtstrahl in dem Gedanken: "H a u s h a l t u n g  G o t t e s !" gab. Und damit war der Schluessel gefunden und der Weg zum Aubau der goettlichen Hausordnung gezeigt. Es konnte nunmehr mit diesem Ausbau begonnen werden, so dass jeder Amtstraeger an seinen bestimmten Platz gestellt und alles uebrige nach dem Vorbild in der Urkirche, also der Bibel entsprechend eingerichtet werden konnte. Die Gedanken verdichteten sich nunmehr unter dem gegebenen Lichte des Geistes Gottes zu folgender klaren Erkenntnis ueber die H a u s h a l t u n g   G o t t e s :

Nur eine Person kann und darf es sein, die dem Hausherrn gegenüber die volle Verantwortung trägt und dem alle anderen Amtsträger in ihrer gesetzten Ordnung verantwortlich sind und Gehorsam erweisen müssen, wenn Gottes Segen offenbar werden soll. ***Und diese Person ist einzig und allein der Stammapostel***. Er ist die Stelle aus der das Wasser des Lebens hervorgeht und sich in das Strombett der Apostel ergiesst, von wo aus es sich dann in die weiteren Nebenströme verteilt. ***Er übersieht mit den Aposteln als den Vätern und mit den Helfern, Ältesten, Evangelisten und Diakonen alle kirchlichen Angelegenheiten,*** während die Bischöfe als die „Hausmütter“ mit den Propheten, Hirten und Priestern für das Innere Sorge tragen müssen. ... Hat so in dem göttlichen Haushalt jeder, vom Haupte an bis zu dem letzten Diener, seine rechte Stellung inne und leistet demgemäss in aller Treue seine Dienste, so muss sich der Segen des Herrn auf das ganze Haus ergiessen.

***Nachdem dieser Plan in der Seele des Schreibers dieser Zeilen feste Gestalt genommen und er der göttlichen Wahrhaftigkeit gewiss geworden war, schrieb er die von Gott gewirkten Gedanken nieder.*** Ihre Verwirklichung indes und ihre praktische Durchführung konnte erst unter dem Stammapostel Krebs erfolgen und zwar immer in dem Masse, wie es die Verhältnisse gestatteten. ... ***Heute nun ist diese göttliche Haushaltung und Hausordnung völlig ausgebaut, so dass der damit verbundene göttliche Segen ungehindert der ganzen Gottesfamilie zuteil werden kann. Jedem Amtsträger ist sein geeigneter Platz in der Haushaltung Gottes angewiesen,*** an dem er den ihm verliehnen Gaben entsprechend segensreich wirken kann.

[Quelle Wächterstimme](http://waechterstimme.orgfree.com/hhgottes.html)